

V e r h a n d l u n g s s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde *S c h i l d o r n* am
Montag, 20. August 2007, 19.30 Uhr. Tagungsort: Gemeindeamt Schildorn, 4925 Schildorn 50.

A n w e s e n d e :

- | | |
|-----------------------|-----------------------------------|
| 1. Bürgermeister | Johann Rachbauer als Vorsitzender |
| 2. Vize-Bürgermeister | Labg. Christian Makor |
| 3. Gemeindevorstand | Silvia Daxdobler |
| 4. Gemeinderätin | Adelheid Makor |
| 5. Ersatzmitglied | Josef Hangler |
| 6. Gemeinderat | Rudolf Sesser |
| 7. Gemeinderat | Franz Gattermann |
| 8. Gemeinderat | Georg Schoibl |
| 9. Gemeinderat | Georg Rescheneder |
| 10. Ersatzmitglied | Josef Mayrhofer |
| 11. Gemeinderätin | Manuela Moser |
| 12. Gemeinderat | Johann Burgstaller |
| 13. Gemeinderat | Alois Etzlinger |

Der Leiter des Gemeindeamtes Schildorn: AL Stefan Burgstaller

Fachkundige Personen (gemäß § 66 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): -x-

Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (gem. § 18 Abs. 4 OÖ. GemO 1990):

Es fehlen:

entschuldigt:

GR Arthur Trost

GR Josef Itzinger

unentschuldigt:

Der Schriftführer (gem. § 54 Abs. 2 OÖ. GemO 1990): AL Stefan Burgstaller

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm, dem Bürgermeister, einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu an alle Mitglieder zeitgerecht schriftlich am 10.8.2007 bzw. am 13.8.2007 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am 13.8.2007 öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 25.6.2007 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt Schildorn zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

T a g e s o r d n u n g :

- 1.) Aktuelle Bürgerfragestunde
- 2.) Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 21.6.2007 – Kenntnisnahme
- 3.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 16.8.2007 – Kenntnisnahme
- 4.) Neues Schulgesundheitsystem für die öö. Pflichtschulen – Mögliche schulärztliche Betreuung durch das Land OÖ. – Beratung und Beschlussfassung
- 5.) Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens - Finanzierungsplan
- 6.) Grundankauf für den Neubau des Schulturnsaales - Finanzierungsplan
- 7.) Neubau des Musikheimes - Finanzierungsplan
- 8.) Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 28.6.2007 - Kenntnisnahme
- 9.) Kindergartentarifordnung NEU ab 1.9.2007 – Beratung und Beschlussfassung
- 10.) Kindergartenordnung NEU ab 1.9.2007 – Beratung und Beschlussfassung
- 11.) Allfälliges

Der Bürgermeister berichtet, dass alle drei im Gemeinderat vertretenen Fraktionen einen Antrag gestellt haben, dass noch folgende Tagesordnungspunkte in die Sitzung der heutigen Tagesordnung aufgenommen werden sollen: **TOP 12.): Durchführung einer Sondierungsbohrung sowie der Brunnenbohrung samt Pumpversuch – Vergabe der Bohrarbeiten an die Firma Braumann, Aurolzmünster – Beratung und Beschlussfassung; TOP 13.): Errichtung einer Aluminium – Fenstertür samt fixem Seitenteil durch die Firma Fill Metallbau, Ried im Innkreis, in der Wohnung Monika Gassner, Schildorn 16 – Beratung und Beschlussfassung; TOP 14.): Neugestaltung der Home-Page der Gemeinde Schildorn – Vergabe an die Firma Franz Bachinger, Schildorn, Ebersau 6 – Beratung und Beschlussfassung; TOP 15.): Ankauf eines Hochleistungslüfters für die FF Schildorn – Beratung und Beschlussfassung;**

Ohne weitere Debatte wurde mit Handzeichen beschlossen, oben angeführte Tagesordnungspunkte in die Tagesordnung der heutigen Sitzung aufzunehmen. Die Abstimmung war **einstimmig**.

1.) Punkt der Tagesordnung: Aktuelle Bürgerfragestunde

In diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

2.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 21.6.2007 - Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 21.6.2007 eine Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses stattgefunden hat. Es wurden bei dieser Sitzung die Straßenbauvorhaben BA 02 und BA 03 sowie die Verwendung der Mittel für die Gesunde Gemeinde überprüft.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Niederschrift über die Sitzung des örtlichen Prüfungsausschusses vom 21.6.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

3.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 16.8.2007 - Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 16.8.2007 eine Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement stattgefunden hat.

Der Obmann des Ausschusses Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erläutert das Protokoll in kurzen Auszügen.

Themen dieser Sitzung waren der Quartalsbericht für das GZ Schildorn, Informationen über den Erweiterungsbau des Gründerzentrums Schildorn, Baulandwerbung für Schildorn, Projekte für den Regionalverband Hausruck – Vöcklatal sowie Zukunftsprojekte Schildorn.

Zum Thema Baulandprojekt erklärt Christian Makor, dass hier ein kurzes Video über Schildorn gemacht wurde, es soll eine neue Homepage für Schildorn entstehen, ein Info-Folder über Schildorn soll entstehen sowie die Werbetafeln für den Baulandverkauf sollen gestaltet werden.

GR Georg Schoibl regt an, dass man hier eine einheitliche Werbelinie schaffen soll, es sollen sich Franz Bachinger, Heinz Zweimüller und Christian Makor koordinieren. Er fände es gut, wenn das Design des Heimatbuches weiter verwendet werden könnte.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für wirtschaftliche Angelegenheiten sowie Tourismus- und Regionalmanagement vom 16.8.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

4.) Punkt der Tagesordnung: Neues Schulgesundheitsystem für die öö. Pflichtschulen – Mögliche schulärztliche Betreuung durch das Land OÖ. – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister erklärt, dass die öö. Landesregierung die Einführung eines neuen Schulgesundheitsystems beschlossen hat. Die Besonderheit an diesem System ist, dass eine Ärztin oder ein Arzt sämtliche Aufgaben der Schulgesundheitspflege in einer Schule übernimmt. Pro Schuljahr und Schulkind würde dies für die teilnehmenden Gemeinden € 3,00 kosten. Die Gemeinde sollte nun bis 15.10.2007 bekannt geben, ob Interesse an der schulärztlichen Betreuung durch die Landessanitätsdirektion besteht.

Der Gemeinderat kam nach kurzer Diskussion zu der Auffassung, dass man mit den Ärzten Dr. Wareyka aus Waldzell und Dr. Klaffenböck aus Pramet noch einmal reden soll, ob einer dieser Ärzte diese schulärztliche Tätigkeit übernehmen möchte. Dieser TOP soll dann noch einmal in die Tagesordnung der nächsten Sitzung am 17.9.2007 aufgenommen werden.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: **Bevor die Zustimmung für die schulärztliche Betreuung der Volksschule Schildorn durch die Landessanitätsdirektion gegeben wird, soll Kontakt mit den Ärzten der Nachbargemeinden, Herrn Dr. Wareyka und Herrn Dr. Klaffenböck aufgenommen werden, ob diese bereit wären, diese schulärztliche Betreuung zu übernehmen. Dies soll bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates geklärt werden. Dieser Tagesordnungspunkt soll in die Tagesordnung der nächsten Sitzung aufgenommen werden. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.**

5.) Punkt der Tagesordnung: Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens - Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass der in der Sitzung des Gemeinderates am 25.6.2007 beschlossene Finanzierungsplan für die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht und eines Buswartehäuschens von der Abteilung Gemeinden genehmigt wurde und neuerlich vom Gemeinderat zu beschließen ist.

Der Finanzierungsplan bzw. der Antrag auf Bedarfszuweisungsmittel lautet wie folgt:

Antrag

auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2007

für die **Errichtung einer Abbiegespur, Busbucht und eines Buswartehäuschens**

A. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:		Bauabschnitte					Gesamt
		I 2006	II 2007	III 20	IV 20	V 20	
1	Grunderwerb u. Aufschliebung						
2	Honorare						
3	Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten						
4	Einrichtung						

5	Außenanlagen					
6	Sonstige Kosten	117.402,77				117.402,77
7	Summe:	117.402,77				117.402,77

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? ja
b) Ist beim ggstl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? nein
c) wenn ja, in welcher Höhe?
d) Raumerfordernis Zl.:
e) Bauplanbewilligung Zl.:

2. Finanzierungsvorschlag

1	Rücklagen					
2	Anteilsbetrag o.H.	7.000	7.402,77			14.402,77
3	Interessentenbeiträge	3.000				3.000
4	Vermögensveräußerung					
5	Darlehen (Förderungs-d.)					
6	Darlehen (Bank)					
7	Sonstige Mittel					
8	Landeszuschuss Verkehr	10.000				10.000
9	Landeszuschuss	50.000				50.000
10	Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung	15.000	15.000			30.000
11	Beantragte BZ NEU		10.000			10.000
12	Summe:	85.000	32.402,77			117.402,77
	Abgang = -/Überschuss = +	- 32.402,77	+ 32.402,77			0,00

B. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Straßenbau	150.000		75.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007
3	Neubau Musikheim	520.000		340.000	
4	Grundankauf Schulturnsaal	117.000		60.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Mit dem Neubau des Musikheims soll im Herbst 2007 begonnen werden. Spätestens Ende 2008 soll dieses Projekt fertig gestellt sein.
- 4.) Für den neu geplanten Schulturnsaal wurde bereits ein Grundstück angekauft. Der Turnsaalbau soll im Jahre 2010 oder 2011 erfolgen.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.

2	Anteilsbetrag o.H.					
3	Interessentenbeiträge					
4	Vermögensveräußerung					
5	Darlehen (Förderungs-)					
6	Darlehen (Bank)					
7	Sonstige Mittel					
8	Bundeszuschuss					
9	Landeszuschuss					
10	Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung		30.000	30.000		60.000
11						
12	Summe:		30.000	30.000		60.000
	Abgang = -/Überschuss = +	- 117.386,66	+ 30.000	+ 30.000		57.386,66

D. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Straßenbau	150.000		75.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007
3	Neubau Musikheim	520.000		340.000	
4	Errichtung einer Abbiegespur	117.000		40.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Mit dem Neubau des Musikheims soll im Herbst 2007 begonnen werden. Spätestens Ende 2008 soll dieses Projekt fertig gestellt sein.
- 4.) Die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht sowie eines Buswartehäuschens ist im Jahre 2007 abgeschlossen worden. Trotz einer Kostenschätzung der Straßenmeisterei Ried im Innkreis hat es eine Kostenüberschreitung von € 17.000,00 gegeben.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.
- 6.) Die Errichtung des Stelzhamerradweges ist in Planung. Die Errichtung erfolgt nach endgültiger Festlegung der Trassenführung und nach Einigung über die Grundeinlösung für die Errichtung. Ein Teilstück für die Errichtung des Stelzhamerradweges wurde bereits angekauft.
- 7.) Die Errichtung der Sportplatzkabine soll im Jahr 2008 erfolgen. Eine Planung ist bereits vorhanden. Ein neuerliches Sportstättengespräch muss noch abgewartet werden.
- 8.) Die Sanierung der FF-Zeugstätte wird in Angriff genommen, sobald das neue Musikheim fertig gestellt ist. Die FF Schildorn wird in der Folge die Räumlichkeiten der Musikkapelle Schildorn übernehmen.

Der Bürgermeister:
Johann Rachbauer e.h.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

Beschluss: Der Finanzierungsplan für den Grundkauf zum Neubau des Schulturnsaales wird in oben abgefasster Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

7.) Punkt der Tagesordnung: Neubau des Musikheimes - Finanzierungsplan

Der Bürgermeister berichtet, dass der in der Sitzung des Gemeinderates am 25.6.2007 beschlossene Finanzierungsplan für den Neubau des Musikheimes Schildorn von der Abteilung Gemeinden genehmigt wurde und neuerlich vom Gemeinderat zu beschließen ist.

Der Finanzierungsplan bzw. der Antrag auf Bedarfszuweisungsmittel lautet wie folgt:

Antrag

auf Gewährung von Bedarfszuweisungsmitteln im Jahre 2008 und 2009

für den Neubau des Musikheimes Schildorn

E. Kosten, Finanzierungsvorschlag (Beträge in €) und genaue Beschreibung des Vorhabens:

1. Kosten:	Bauabschnitte					Gesamt
	I 2007	II 2008	III 2009	IV 20	V 20	
1 Grunderwerb u. Aufschließung						
2 Honorare		39.000				39.000
3 Baumeister- u. übrige Prof.-Arbeiten	161.000	229.000				390.000
4 Einrichtung		77.000				77.000
5 Außenanlagen		14.000				14.000
6 Sonstige Kosten						
7 Summe:	161.000	359.000				520.000

- a) Ist in der Kostensumme die Umsatzsteuer enthalten? nein
- b) Ist beim ggstl. Vorhaben ein Vorsteuerabzug möglich? ja
- c) wenn ja, in welcher Höhe? € 104.000,00
- d) Raumerfordernis Zl.: Gem-311239/229-2006-Kep
- e) Bauplanbewilligung Zl.: 131/9-2007/9

2. Finanzierungsvorschlag

1 Rücklagen						
2 Anteilsbetrag o.H.	20.000					20.000
3 Interessentenbeiträge Musik	25.000	25.000				50.000
4 Vermögensveräußerung						
5 Darlehen (Förderungs.)						
6 Darlehen (Bank)	80.000					80.000
7 Sonstige Mittel						
8 Bundeszuschuss						
9 Landeszuschuss		30.000				30.000

10	Beantragte bzw. gewährte Bedarfszuweisung		170.000	170.000		340.000
11						
12	Summe:	125.000	225.000	170.000		520.000
	Abgang = -/Überschuss = +	- 36.000	- 134.000	+ 170.000		0,00

F. Angaben über weitere Vorhaben, für die um eine Bedarfszuweisung angesucht wird/wurde bzw. die eine besondere Belastung der Gemeinde darstellen (besondere Erschwernisse):

	Vorhaben	Gesamtkosten	Priorität	Beantragte BZ	Genehmigung gem. § 86 GO 1990 erteilt am:
1	Straßenbau	150.000		25.000	9.1.2007
2	Sanierung Spielplatz	40.000		9.000	9.1.2007
3	Abbiegespur, Busbucht	120.000		10.000	7.7.2005
4	Grundankauf Schulturnsaal	117.000		60.000	
5	Neubau Schulturnsaal	2.391.000			
6	Errichtung Stelzhamerradweg	150.000			
7	Errichtung Sportplatzkabine	198.360			
8	Sanierung FF-Zeugstätte	230.000			

Bemerkungen hiezu:

- 1.) Das Straßenbauprogramm ist aufgeteilt auf die Jahre 2007, 2008 und 2009, wobei geplant ist, dass jedes Jahr ca. € 50.000,00 in den Straßenbau fließen.
- 2.) Die Sanierung des öffentlichen Spielplatzes erfolgt im Jahre 2007 und ist fast abgeschlossen. Eine Endabrechnung wird vorgelegt.
- 3.) Die Errichtung einer Abbiegespur, einer Busbucht sowie eines Buswartehäuschens ist im Jahre 2007 abgeschlossen worden. Trotz einer Kostenschätzung der Straßenmeisterei Ried im Innkreis hat es eine Kostenüberschreitung von € 17.000,00 gegeben.
- 4.) Für den neu geplanten Schulturnsaal wurde bereits ein Grundstück angekauft. Der Turnsaalbau soll im Jahre 2010 oder 2011 erfolgen.
- 5.) Der Neubau des Schulturnsaales soll sobald als möglich in Angriff genommen werden. Ein Grundstück für den Neubau wurde bereits angekauft.
- 6.) Die Errichtung des Stelzhamerradweges ist in Planung. Die Errichtung erfolgt nach endgültiger Festlegung der Trassenführung und nach Einigung über die Grundeinlösung für die Errichtung. Ein Teilstück für die Errichtung des Stelzhamerradweges wurde bereits angekauft.
- 7.) Die Errichtung der Sportplatzkabine soll im Jahr 2008 erfolgen. Eine Planung ist bereits vorhanden. Ein neuerliches Sportstättengespräch muss noch abgewartet werden.
- 8.) Die Sanierung der FF-Zeugstätte wird in Angriff genommen, sobald das neue Musikheim fertig gestellt ist. Die FF Schildorn wird in der Folge die Räumlichkeiten der Musikkapelle Schildorn übernehmen.

Der Bürgermeister:
Johann Rachbauer e.h.

Es wird dazu bemerkt, dass laut Vorgabe der Abteilung Gemeinden für das Bauvorhaben 1,5 % der Bausumme für „KUNST AM BAU“ zu tätigen ist. AL Stefan Burgstaller wird sich bei der Landeskulturdirektion informieren, wie dies exakt erfolgen soll.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat sodann folgenden

B e s c h l u s s: Der Finanzierungsplan für den Neubau des Musikheimes Schildorn wird in oben abgefasster Form beschlossen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

8.) Punkt der Tagesordnung: Bericht über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 28.6.2007 - Kenntnisnahme

Der Bürgermeister berichtet, dass am 28.6.2007 eine Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten stattgefunden hat.

Die Obfrau dieses Ausschusses, GV Silvia Daxdobler, erklärt in der Folge die in dieser Sitzung behandelten Themen.

Themen dieser Sitzung waren das „Kinderbetreuungsgesetz NEU“ sowie die Zählerstände des Volksschulkopierers.

Zu der Anzahl der Kopien in der Volksschule Schildorn wird bemerkt, dass diese nach wie vor sehr hoch ist. Die Lehrer werden ab September 2007 angehalten, alle Kopiervorgänge genau zu dokumentieren, das heißt, dass für jeden Kopiervorgang eine Kopie abgelegt werden muss.

Zu den Aussendungen über das Kinderbetreuungsgesetz NEU erklärt GR Georg Schoibl, dass bei allen Aussendungen auch seine Unterschrift drauf war, obwohl er auf Urlaub war. Er wünscht, dass dies in Zukunft ohne sein Wissen unterlassen wird. Das Thema „Kinderbetreuungsgesetz NEU“ wird nicht näher erläutert, da dies ja in einem eigenen Tagesordnungspunkt behandelt wird.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Das Protokoll über die Sitzung des Ausschusses für Schul-, Kindergarten-, Kultur- und Sportangelegenheiten vom 28.6.2007 wird zur Kenntnis genommen. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war einstimmig.

9.) Punkt der Tagesordnung: Kindergartentarifordnung NEU ab 1.9.2007 – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet in diesem Punkt, dass es hier ein Landesgesetz gibt. Er hätte dies für Schildorn gut gefunden. Er selber ist mittlerweile vom Bezirk und vom Land aufgefordert worden, die Landesgesetze einzuhalten. Wenn man jetzt nur € 65,00 verlangt, würde man wieder die besser verdienenden Leute bevorzugen.

Auch GR Georg Schoibl regt an, dass man sich an die Landesgesetze zu halten hat und erinnert an das Gelöbnis, das anlässlich der Angelobung als Gemeinderat abgelegt wurde. Er würde jedenfalls für die € 90,00 als Mindestgrenze plädieren, da die Gemeinde Schildorn sonst ca. € 5.000,00 verlieren würde. Er ist auch der Meinung, dass die Tarifordnung vom Land OÖ. nicht angenommen wird und aufgehoben wird, wenn diese heute entgegen des Landesgesetzes beschlossen wird.

GR Adelheid Makor erklärt dazu, dass sie das Problem nicht in den € 90,00 sieht, sondern dass dies für Schildorn eine Erhöhung um 100 % bedeuten würde. Auch findet sie es nicht gut, dass die Erhöhung so kurzfristig vorgenommen wird. Hier müsste der Gesetzgeber schon ein Einsehen haben. Sie hat die Diskussion auch in anderen Gemeinden mitverfolgt und glaubt, dass sich in diesem Bereich noch einiges bewegen wird. GR Georg Schoibl erklärt dazu, dass wir eigentlich noch um 15 % mehr verlangen müssten, weil wir längere Öffnungszeiten haben, die 100 % gelten nur für eine 5-stündige Öffnungszeit. Auch wird dies dann wieder im Prüfbericht der BH Ried im Innkreis stehen.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor ist der Meinung, dass man sich hier schon auch einen Spielraum nehmen kann. Er bringt das Beispiel mit der Überprüfung der Senkgruben, diese ist auch gesetzlich vorgeschrieben und es gibt nach wie vor Gemeinden, die die Senkgruben noch nicht überprüft haben, beim Kindergartentarif müsste dies auf einmal schnell gehen. Bezüglich

Prüfbericht erklärt Christian Makor, dass auch in jedem Prüfbericht die Doppelförderungen der Gemeinde angeführt sind, das wird sicherlich nicht das Problem sein.

GR Georg Schoibl spricht noch einmal an, dass man hier wieder den Besserverdienern hilft, das sieht er nicht ein.

In weiterer Folge wird die Gebühr für die Kindergartenbusbegleitung ein Thema. Diese € 8,00 pro Kind und Monat hätte man schon seit ein paar Jahren verlangen müssen. Man einigte sich schließlich darauf, dass ab September 2007 € 8,00 pro Kind und Monat für die Kindergartenbusbegleitung verlangt wird.

Der Bürgermeister schlägt Folgendes ab September 2007 vor: Als Höchstbeitrag für den Elternbeitrag sollen € 90,00 verlangt werden (laut Elternbeitragsverordnung 2007). Für die Kindergartenbusbegleitung werden € 8,00 pro Kind und Monat vorgeschrieben.

Vizebürgermeister Labg. Christian Makor schlägt vor, für das Kindergartenjahr 2007/2008 noch eine Übergangsregelung zu beschließen, nämlich € 65,00 als Höchstgrenze, erst ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 soll die Höchstgrenze von € 90,00 Anwendung finden. Für die Kindergartenbusbegleitung sollen € 8,00 pro Kind und Monat in Rechnung gestellt werden. Beim Elternbeitrag für die unter dreijährigen Kinder soll auch kein Zuschlag verrechnet werden, da diese Kinder nur 4 anstelle von 5 Stunden im Kindergarten Schildorn sind.

Über Antrag des Bürgermeisters fasste der Gemeinderat sodann folgenden

B e s c h l u s s: Der Höchstbeitrag für den monatlichen Elternbeitrag im Kindergarten Schildorn wird mit € 90,00 festgelegt. Der Beitrag für die Kindergartenbusbegleitung wird mit € 8,00 pro Kind und Monat festgelegt. Die Abstimmung brachte folgendes Ergebnis: 6 Ja-Stimmen, 7 Nein-Stimmen (Vizebürgermeister Labg. Christian Makor, GV Silvia Daxdobler, GR Rudolf Sesser, GR Franz Gattermann, GR Adelheid Makor, Ersatzmitglied Josef Hangler, GR Alois Etzlinger). Es wird in der Folge folgender Beschluss mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ (7 Ja-Stimmen, 6 Nein-Stimmen) gefasst: Der Höchstbeitrag für den monatlichen Elternbeitrag wird für das Kindergartenjahr 2007/2008 mit € 65,00 festgelegt, erst ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 greift der in der Elternbeitragsverordnung festgesetzte Höchstsatz von € 90,00. Der Beitrag für die Kindergartenbusbegleitung wird mit € 8,00 pro Kind und Monat festgelegt.

10.) Punkt der Tagesordnung: Kindergartenordnung NEU ab 1.9.2007 – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass auf Grund der Änderung der Kindergartenzeiten auch die Kindergartenordnung neu beschlossen werden muss. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor regt an, ob man nicht den Passus streichen soll, dass die Kindergartengebühr reduziert wird, wenn ein Kind durch zwei Wochen hindurch den Kindergarten nicht besucht, da ja die Kindergärtnerinnen trotzdem bezahlt werden müssen. Nach kurzer Diskussion kam man zu der Einigung, diese Regelung so zu belassen wie sie jetzt ist.

Ohne weitere Debatte wird sodann die Kindergartenordnung wie folgt beschlossen:



KINDERGARTENORDNUNG

für die Gemeinde Schildorn

vom 27.11.1975 in der Fassung der Gemeinderatsbeschlüsse vom 27.08.1981, 12.08.1982, 30.06.1983, 29.03.1984, 28.11.1986, 13.12.1991, 14.07.1995, 27.07.2000, 14.11.2002, 27.06.2005, 27.04.2006 und 20.8.2007.

1.) Betrieb eines öffentlichen Kindergartens

- a) Die Gemeinde Schildorn betreibt einen öffentlichen Kindergarten nach den Bestimmungen des OÖ. Kindergarten- und Hortegesetzes, LGBl. 1/1973 idgF mit dem Sitz in Schildorn Nr. 50.
- b) Der Kindergarten wird als Halbtagskindergarten betrieben.

2.) Arbeitsjahr

- a) Das Arbeitsjahr des Kindergartens beginnt jeweils am ersten Montag im September jeden Jahres und dauert bis zum Beginn des nächsten Arbeitsjahres.
- b) Die Hauptferien werden vom 1. bis 31. August eines jeden Jahres festgesetzt. Die Weihnachts-, Oster – und Pfingstferien richten sich nach den Ferien an der Volksschule in Schildorn.**

3.) Besuchszeit

- a) Die Besuchszeit wird jeweils von Montag bis Freitag von **07.15 Uhr bis 13.00 Uhr** festgesetzt. An Samstagen sowie an Sonn- und Feiertagen bleibt der Kindergarten geschlossen.

4.) Aufnahme in den Kindergarten allgemein

- a) Der Kindergarten ist nach Maßgabe der Bestimmungen des OÖ. Kindergarten- und Hortegesetzes, LGBl. 1/1973 idgF, für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zur Erreichung des schulpflichtigen Alters allgemein zugänglich. Für unter 3jährige Kinder gilt Punkt 5.) dieser Ordnung.
- b) Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig.
- c) Die Aufnahme in den Kindergarten erfolgt aufgrund einer Anmeldung durch die Eltern (Erziehungsberechtigten) des Kindes bei der Kindergartenleitung.
- d) Die Aufnahme in den Kindergarten kann unter den Voraussetzungen des § 20 OÖ. Kindergarten- und Hortegesetz, LGBl. 1/1973 idgF. verweigert werden.
- e) Bei der Anmeldung des Kindes für den Besuch des Kindergartens sind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) mitzubringen: Geburtsurkunde des Kindes, Impfbescheinigungen.
- f) Alles persönliche Eigentum des Kindes ist mit dessen Namen zu versehen.

5.) Aufnahme in den Kindergarten (unter 3Jährige)

Ab September 2006 werden im Kindergarten auch unter 3jährige Kinder (ab der Vollendung des zweiten Lebensjahres) betreut. Hierfür wird eine eigene Kindergärtnerin benötigt. Der Elternbeitrag richtet sich nach Punkt 7.) dieser Ordnung, wobei die Ermäßigungen für weitere Kinder nicht zum Tragen kommen. Für gemeindefremde Kindergartenkinder ist der gleiche Betrag von der jeweiligen Gemeinde zu bezahlen.

6.) Pflichten der Eltern (Erziehungsberechtigten)

- a) Die Eltern haben dafür zu sorgen, dass die Kinder den Kindergarten körperlich gepflegt sowie ausreichend und zweckmäßig gekleidet besuchen und dass die Besuchszeit (Punkt 3.) eingehalten wird.
- b) Die Eltern haben die Kindergartenleiterin von erkannten Infektionskrankheiten des Kindes oder der mit ihm im selben Haushalt lebenden Person unverzüglich zu verständigen, gegebenenfalls ist das Kind solange vom Besuch des Kindergartens fernzuhalten, bis die Gefahr einer Ansteckung anderer den Kindergarten besuchender Kinder und des Kindergartenpersonals nicht mehr besteht. Bevor das Kind den Kindergarten wieder besucht, ist eine ärztliche Bestätigung darüber vorzulegen, dass eine Ansteckungsgefahr nicht mehr besteht.
- c) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben dafür zu sorgen, dass ein in den Kindergarten aufgenommenes Kind den Kindergarten regelmäßig besucht. Ist das Kind voraussichtlich länger als drei Tage verhindert, so haben die Eltern hievon die Kindergartenleitung ehest möglich unter Angabe des Grundes zu benachrichtigen.**

- d) Die Kinder sind von den Eltern (Erziehungsberechtigten) am Vormittag in der Zeit von 7.15 Uhr und 8.15 Uhr in den Kindergarten zu bringen. Die Abholung hat zu Mittag bis spätestens 13.00 Uhr zu erfolgen.
- e) Den Eltern (Erziehungsberechtigten) obliegt die Aufsicht über ihre Kinder außerhalb der Besuchszeit des Kindergartens.
- f) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) sind mit einer jährlichen, kostenlosen, ärztlichen Untersuchung des Kindes im Kindergarten einverstanden.

7.) Elternbeitrag

- a) Die Eltern (Erziehungsberechtigten) haben einen Elternbeitrag zu leisten. Dieser ist in der Tarifordnung für Kindergärten geregelt.
- b) In außergewöhnlichen Notfällen kann über Antrag der Elternbeitrag ermäßigt oder auch zur Gänze nachgelassen werden.
- c) Für den Monat während der Hauptferien entfällt der Elternbeitrag.
- d) Der monatliche Elternbeitrag ist jeweils monatlich bis zum 15. des Monats zu entrichten.

8.) Abmeldung

- a) Die Abmeldung eines Kindes vom Besuch des Kindergartens hat bei der Kindergartenleitung zu erfolgen und ist nur zum Ersten eines jeden Monats unter **Einhaltung einer zweiwöchigen Abmeldefrist** zulässig.

9.) Ausschluss vom Kindergartenbesuch

- a) Ein Kind ist vom Weiterbesuch des Kindergartens auszuschließen, wenn es sich nachträglich erweist, dass eine der Voraussetzungen für die Verweigerung der Aufnahme in den Kindergarten (§ 20 Abs. 6 des OÖ. Kindergarten- und Hortegesetzes) gegeben war oder wenn eine dieser Voraussetzungen nachträglich eintritt.
- b) Ein Kind kann vom Weiterbesuch des Kindergartens ausgeschlossen werden, wenn:
 - aa) die Eltern (Erziehungsberechtigten) eine ihnen nach § 12 des OÖ. Kindergarten- und Hortegesetzes obliegende Verpflichtung ungeachtet einer vorangegangenen schriftlichen Mahnung nicht erfüllen oder
 - bb) durch das Verhalten des Kindes die Gruppe wesentlich oder nachhaltig gestört wird.

Der Bürgermeister:
Johann Rachbauer e.h."

Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war **einstimmig**.

12.) Punkt der Tagesordnung: Durchführung einer Sondierungsbohrung sowie der Brunnenbohrung samt Pumpversuch – Vergabe der Bohrarbeiten an die Firma Braumann, Aurolzmünster – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister erklärt, dass für die Wasserversorgung Schildorn nun demnächst eine Sondierungsbohrung durchgeführt werden soll. In der Folge übergibt er das Wort an Herrn Ing. Thomas Spitzlinger vom Büro HIPI aus Vöcklabruck, der mit diesem Projekt betraut wurde.

Herr Ing. Spitzlinger erklärt, dass die Preise des vorliegenden Angebots der Firma Braumann, Aurolzmünster, aus den Ausschreibungen der Gemeinden Hohenzell und Waldzell stammen. Um Zeit zu sparen, könnte man sich eine Ausschreibung ersparen und in Form einer Direktvergabe die Arbeiten vergeben. Würde man die Arbeiten ausschreiben, müsste man mit einem Zeitraum von mindestens 6 Wochen rechnen, es ist jedenfalls auch nicht garantiert, dass die Preise günstiger werden.

Ing. Spitzlinger erklärt in der Folge, dass er mit einem Wünschelroutengeher die Gegend um das Grundstück „Am Sonnenhang“ begutachtet hat. Demnach gäbe es für die Sondierungsbohrung vier Standorte. Beim Grundstück „Am Sonnenhang“ sollte Wasser erst in einer Tiefe von 190 m gefunden werden, hier eine Bohrung zu machen, wäre natürlich sehr kostspielig. Die best geeigneten Standorte wären beim Grundstück Feichtinger Bernhard (hier gibt es das derzeitige

Problem mit dem Grundnachbar Alfred Adlmannseher), das Grundstück von Dr. Zimmer (dieser will jedoch nicht, dass ein Brunnen auf seinem Grundstück errichtet wird), das Grundstücke von Josef Hillinger sowie das Grundstück der Gemeinde Schildorn (hinter der Firma IVG).

Ing. Spitzlinger hält das Grundstück, das im Besitz der Gemeinde Schildorn ist, für das am besten geeignete Grundstück. Der Nachteil liegt lediglich darin, dass man eine zusätzliche Leitung zum Hochbehälter verlegen muss.

Es gab in der Folge eine rege Diskussion, warum nicht am Sonnenhang gebohrt wird und was passiert, wenn das Wasser beim Gemeindegrund nicht passt. Ing. Spitzlinger erklärt, dass es auch passieren kann, dass man am Sonnenhang 190 m tief bohrt und dann passt weder Qualität noch Quantität des Wassers. In einer Tiefe von 190 m kann es schon zu Problemen mit Nitriten und Nitraten kommen.

GR Georg Schoibl regt an, dass in der heutigen Sitzung unbedingt die Standortfrage geklärt werden muss. Auch sollen die Arbeiten schon heute vergeben werden, da wir doch etwas unter Zeitdruck stehen. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor fragt an was passiert, wenn man bei der Sondierungsbohrung auf kein Wasser stößt. Ing. Spitzlinger erklärt, dass dann auf einer anderen Stelle gebohrt werden muss. Er hofft natürlich, dass der Wüschelroutengeher so wie in Waldzell und Hohenzell Recht behält, dass an der besagten Stelle auch Wasser gefunden wird.

GR Alois Etzlinger fragt an, ob es nicht möglich ist, das man anstelle des Hochbehälters direkt beim Brunnenstandort einen Behälter errichtet, dann erspart man sich die Leitung zum Hochbehälter. Ing. Spitzlinger erklärt dazu, dass dies sicher eine Möglichkeit wäre, man spricht dann von einem Tiefbehälter. Hier müsste dann jedenfalls eine Drucksteigerungsanlage installiert werden, grundsätzlich wäre die Idee nicht schlecht.

Nach eingehender Diskussion einigte man sich darauf, dass der Brunnenstandort auf dem Grundstück Nr. 309/1, KG Schildorn, welches im Besitz der Gemeinde Schildorn ist, sein soll. Ob nun ein Hoch- oder Tiefbehälter errichtet wird, muss heute noch nicht entschieden werden. Es sollen diverse Hochbehälter besichtigt werden. Ing. Spitzlinger erklärt, dass man auch einige Hoch- und Tiefbehälter besichtigen könnte, z.B. Waldzell, Pramet, Hönhart oder Auerbach. AL Stefan Burgstaller wird einen Termin für eine Besichtigung organisieren.

In der Folge fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Sondierungsbohrung für die zukünftige Wasserversorgung in Schildorn soll auf der Parzelle Nr. 309/1, KG Schildorn, welche im Besitz der Gemeinde Schildorn ist, durchgeführt werden. Die Bohrarbeiten sollen durch die Firma Braumann, Aurolzmünster, laut Angebot vom 26.7.2007, Angebot Nr. 70155, zu einem Preis von € 8.297,95 netto durchgeführt werden. Sollte sich herausstellen, dass sowohl Quantität als auch Qualität des Wassers in Ordnung sind, wird der Folgeauftrag zur Fertigstellung des Brunnens ebenfalls an die Firma Braumann laut Angebot vom 27.7.2007, Angebot Nr. 234609, vergeben. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

13.) Punkt der Tagesordnung: Errichtung einer Aluminium – Fenstertür samt fixem Seitenteil durch die Firma Fill Metallbau, Ried im Innkreis, in der Wohnung Monika Gassner, Schildorn 16 – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister berichtet, dass in der Volksschulwohnung bei Frau Monika Gassner die Aluminium - Fenstertür mit fixem Seitenteil undicht geworden ist und daher bei starkem Regen Wasser in das Wohnzimmer eindringt. Diese Fenstertür muss unbedingt repariert werden. Es gibt ein Angebot der Firma Fill, welches sich auf netto € 3.467,00 beläuft.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Die Aluminium – Fenstertür in der Volksschulwohnung bei Frau Monika Gassner wird laut dem Angebot der Firma Fill Metallbau, Ried im Innkreis, erneuert. Die Kosten für diese Reparatur betragen netto € 3.467,00. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

14.) Punkt der Tagesordnung: Neugestaltung der Homepage der Gemeinde Schildorn – Vergabe an die Firma Franz Bachinger, Schildorn, Ebersau 6

Der Bürgermeister berichtet, dass für Schildorn eine neue, gemeinsame Werbelinie gestaltet werden soll. Dabei soll für Schildorn auch eine eigene Homepage gestaltet werden. Nachdem die Firma Franz Bachinger aus Schildorn für die Gestaltung von Homepages spezialisiert ist, soll auch für die Gemeinde Schildorn die Homepage von ihm gestaltet werden. Mit der neu gestalteten Homepage soll auch Werbung für das von der Gemeinde Schildorn angekaufte Baugrundstück gemacht werden. Es liegt ein Angebot vor, wonach die Kosten bei € 400,00 für die grafische Gestaltung sowie bei € 1.750,00 für das Grundsystem liegen. Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt dazu, dass man wahrscheinlich auch eine günstigere Homepage bekommen würde, dafür würde sicherlich die Qualität darunter leiden. Es soll dann im Oktober ein „Schildorn-Abend“ gemacht werden, wo dann die gesamte Werbelinie von Schildorn vorgestellt werden soll.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Für die Gemeinde Schildorn soll eine neue Homepage gestaltet werden. Die Gestaltung soll von der Firma Franz Bachinger, Schildorn, Ebersau 6, zu einem Gesamtpreis von netto € 2.150,00 durchgeführt werden. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

15.) Punkt der Tagesordnung: Ankauf eines Hochleistungslüfters für die FF Schildorn – Beratung und Beschlussfassung

Der Bürgermeister erklärt, dass ein Angebot der Firma Rosenbauer über einen Hochleistungslüfter für die FF Schildorn vorliegt. GR Georg Schoibl erklärt in seiner Funktion als Feuerwehrkommandant, dass dieser beim Brandeinsatz bei Hangler Franz von der FF Pattigham verwendet wurde und ohne diesen Einsatz mit Sicherheit mehr Tiere erstickt wären. Der Hochleistungslüfter kostet insgesamt € 2.500,00, davon gibt es einen Landesbeitrag von 40 %, es würden somit für die Gemeinde Schildorn € 1.500,00 an reinen Kosten bleiben. Laut AL Burgstaller wäre dies im Feuerwehrbudget für 2007 noch enthalten.

Ohne weitere Debatte fasste der Gemeinderat folgenden

B e s c h l u s s: Für die Freiwillige Feuerwehr Schildorn wird ein Hochleistungslüfter laut Angebot der Firma Rosenbauer zu einem Gesamtpreis von € 2.500,00 angekauft. Für diesen Ankauf wird ein 40 %-iger Landesbeitrag gewährt. Die Abstimmung erfolgte mit Handzeichen und war *einstimmig*.

GR Georg Schoibl berichtet in der Folge, dass Baumeister Rudolf Gehnböck demnächst einen Rohentwurf über den Umbau der Feuerwreuzugstätte machen wird.

11.) Punkt der Tagesordnung: Allfälliges

1. Eröffnung Sanierung Spieplatz: Man einigte sich darauf, dass die Eröffnung im Frühjahr 2008 sein soll, es sollte auch der Kindergarten eingebunden werden.
2. Zufahrt Makor Christian, St. Kollmann 20: Vizebürgermeister Labg. Christian Makor erklärt, dass er für sein Wohnhaus eigentlich keine Zufahrt hat und er über das Grundstück von Maria Gruber fährt. Er hätte nun mit Maria Gruber vereinbart, dass er ihr einen Teil des Grundstückes abkauft, der straßenseitige Teil des Grundstückes soll öffentliches Gut werden, damit dann auch Johannes Bleckenwegner für seine Garage eine Zufahrt hat. DI Franz Walchetseder wird einen Plan zeichnen. Die Übernahme ins öffentliche Gut soll in der nächsten GR-Sitzung beschlossen werden.
3. Kanal Ecklham: Der Bürgermeister berichtet, dass Herr und Frau Alexander Weiss und Martina Kettl in Ecklham ein Haus bauen wollen. Dazu wird es notwendig sein, bis zum Schildorner Bach den Kanal neu zu verlegen. Es müssen ca. 80 lfm. Kanal verlegt werden.
4. Kanal Streit: Ersatzmitglied Josef Hangler fragt an, ob zu der Ortschaft Streit auch einmal der Kanal hingebaut wird. Der Bürgermeister erklärt, dass es hier schon eine Wirtschaftlichkeitsberechnung gibt. Auch hat es diesbezüglich schon eine Vorsprache bei LR Rudi Anschober gegeben. Es liegt jetzt an der Gemeinde Waldzell, welche ihrerseits die „Gelbe Linie“ ändern muss.
5. Strauchbewuchs an Gehsteigen und sonstigen Straßenteilen: GR Franz Gattermann erklärt, dass bei diversen Gehsteigen und bei diversen Straßen extremer Strauchwuchs besteht, sodass diese nicht mehr ordnungsgemäß begangen oder befahren werden können. AL Stefan Burgstaller wird diese Angelegenheit mit dem Wegeerhaltungsverband Innviertel abklären.
6. Parzellierungsentwurf „Am Sonnenhang“: Der Bürgermeister berichtet, dass es nun einen neuen Entwurf über die Parzellierung „Am Sonnenhang“ gibt. Es gibt auch schon einige Interessenten für den Grundkauf. Auch der Grundanrainer Alfred Burgstaller möchte sich gerne etwas Grund dazukaufen, sonst kann er zu seinem Grundstück nicht mehr zufahren. Der Parzellierungsentwurf sowie der Grundkauf Alfred Burgstaller, Schildorn 77, wird zur Kenntnis genommen und für OK befunden.
7. Dreikönigslauf Schildorn: GV Silvia Daxdobler erklärt, dass die Arbeitsgruppe um den Dreikönigslauf wieder einmal getagt hat. Es soll demnach unbedingt danach getrachtet werden, dass dieser Dreikönigslauf wieder stattfindet. Es muss ein Organisator gefunden werden. Der Obmann des SVS Ersatzmitglied Josef Mayrhofer erklärt dazu, dass der Sportverein sicher mithelfen wird, die Organisation kann man aber nicht übernehmen. GR Franz Gattermann regt diesbezüglich an, dass dies über die „Gesunde Gemeinde“ laufen soll, Mithelfer sind gefragt.
8. Neubau Musikheim: Zum bevorstehenden Neubau des Musikheimes schlägt der Bürgermeister vor, dass so wie beim ESV Schildorn die Musikkapelle Schildorn als Bauherr auftreten soll, weil ein Verein günstigere Angebote aushandeln kann als die öffentliche Hand. AL Stefan Burgstaller erklärt dazu in seiner Funktion als Obmann der Musikkapelle Schildorn, dass er schon mit einigen Firmen gesprochen hat und diese ihm für die Musikkapelle günstige Konditionen angeboten haben. Es würde zwar für ihn als Obmann noch mehr Arbeit bedeuten, aber in Summe könnte mit Sicherheit günstiger gebaut werden. Es wird vorgeschlagen, diese Angelegenheit in der nächsten Gemeinderatssitzung zu behandeln.

Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 22.00 Uhr.

Vorsitzender

Gemeinderat

.....

.....

Schriftführer

.....

.....

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 25.6.2007 keine Einwendungen erhoben wurden.

Schildorn, am _____.

Der Vorsitzende:

.....